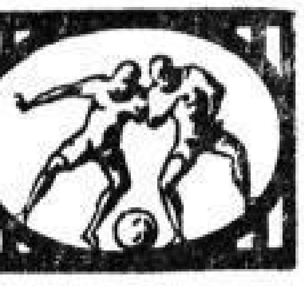
D-N-N-Sport



Weihnachtswünsche der deutschen Sportler

Von einem bekannten Sportsmann wird uns geschrieben: Wie der einzelne Sportsmann auf seinem Wunschzettel zum bevorstehenden Weihnachtsfest irgend etwas Nützliches und Schönes zur Ausübung seines Sportzweiges stehen hat, einen [illegible], ein Paar neue Fußballstiefel oder einige Sportbücher, die ihm geistige Anregung bieten, so hat auch die Sportbewegung selbst eine lange Liste mit Weihnachtswünschen, die sich an die verschiedensten Körperschaften und Personen richten und zum Teil schon lange Jahre der Erfüllung harren. Wenn einige der wichtigsten hier herausgegriffen werden, so sei gleich vorweg bemerkt, daß diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit macht und nach Belieben erweitert und ergänzt werden könnte.

Dem Reich gilt unser erster Wunsch. Kommen wir als Bittsteller mit leeren Händen, wollen wir uns etwa ohne Gegenleistung beschenken lassen? O nein! Nicht mit Unrecht ist [illegible] an mehreren Stellen zugleich darauf hingewiesen worden, daß die deutsche Turn- und Sportbewegung [illegible] die gesamte körperliche Ausbildung der schulentlassenen Jugend in die Hand genommen hat und, so gut es ihre Mittel erlauben, durchführt. Ob Turnen und Sport nun ein Ersatz für die ehemalige Militärdienstpflicht sind oder nicht, kann dabei gleichgültig sein. Tatsache ist aber, daß die so dringend nötige Körperschulung [illegible] von den Vereinen vorgenommen wird, deren Vielseitigkeit es dem jungen Menschen gestattet, ganz seinem persönlichen Geschmack zu folgen. [illegible] das Reich nun unsere Bewegung mit Summen, die [illegible] früher für die damalige Körperschule, ausgegeben wurden? [illegible] So gern wir es anerkennen, daß der Reichstag einen größeren Betrag für eine Sportanlage bewilligt hat, [illegible] Zweckmäßigkeit man allerdings in unseren Kreisen [illegible] Ansicht ist, so sehr wir uns freuen, einen Reichsminister von der Parlamentstribüne herab mit großer Wärme für unsere Bestrebungen eintreten zu sehen, zufrieden können wir uns mit dem ebensowenig erklären, wie mit den schönen und gewiß auch ernstgemeinten Worten [illegible] Sportforums gesprochen wurden. Der Worte sind [illegible] genug gewechselt!

Auch die Landesregierungen haben nicht auf [illegible] Wunschzettel. In einer [illegible] bekanntgewordenen [illegible] der Unterstützungen, die von deutschen Ländern der Sportbewegung gewährt wurden, steht Württemberg mit [illegible] Ich weiß nicht, wie diese fürstliche Summe [illegible] 1,70 M. [illegible] Beitrag [illegible] der Oeffentlichkeit genannt worden [illegible] Unterstützung einer Bewegung von [illegible] dem Aufgang der deutschen Sportbewegung, das [illegible] Arbeit hier noch zu leisten ist, die wir uns [illegible] verschafft haben, die in zahlreichen anderen Ländern [illegible]. Wir fordern mehr, die [illegible] für unsere Bewegung, nach [illegible] Turn- und Sportplätzen, Licht, Luft und Sonne für uns und die [illegible] Jugend.

Einen letzten Wunsch geht auch die Stadtväter an. [illegible] etwas Unerfreuliches zu sagen. Es gibt [illegible] Turnen und Sport so viel aufzurufen, daß es [illegible] zu versuchen, mit Hemmnissen und Forderungen [illegible]. Daß aber dieses und vorläufig nur einigen [illegible] werden kann, darf ebenso nicht verschwiegen werden. Wo ist die Frage der Hallenbäder befriedigend gelöst, wo sind die Forderungen des [illegible] erfüllt? [illegible] in Deutschland? [illegible]

[illegible] unseren eigenen selbstgewählten Führern [illegible] Noch immer klafft ein [illegible] zwischen denen, die einem Ziel zustreben: Turnen und Sport [illegible] Kampf einander wieder einmal [illegible] sind noch immer weit davon entfernt, endgültig das Kriegsbeil zu begraben. Wo sind nicht die [illegible] auf beiden Seiten. Es sei gestattet, [illegible] Akademische Ausbildung und [illegible] die Beziehungen bedrohen, [illegible] dem kleinsten Sportler nicht den geringsten [illegible]. Das [illegible] wird vielleicht im Zeichen des [illegible] leben. Möge nur der endgültige Friedensschluß in nicht allzu ferner Zeit folgen!

Und zum Schluß noch eine kleine, aber nicht unwichtige Bitte unserem Freund Petrus: Gutes Sportwetter für die Feiertage!

Pferdesport

Der „illegitime" Sport

Die Erfolge der Hindernisställe

Der sogenannte „illegitime" Sport ist in diesem Jahre, wie die Statistik [illegible] ausweist, [illegible] in den Hintergrund getreten. Weniger durch die Schuld der Besitzer, die sich der Pflege des Hindernissports, soweit es in ihren Kräften stand, stets besonders widmeten. Aber

den Ställen fehlte es an wirklich erstklassigem Material

dem Hindernissport wurde zu wenig frisches Blut zugeführt. [illegible] Ursache für den verhältnismäßigen Rückgang des [illegible] Sports dürfte wie überall die [illegible] sein. Nur einige tausend Mark nennen die drei führenden Ställe [illegible] jeweils verhältnismäßig bescheidenen Gewinnsummen. An führender Stelle steht der [illegible] Stall [illegible] L. Gittler. Sechs Pferde trugen ihm 77 [illegible] M. zusammen. [illegible] war auch [illegible] Erfolge in der „Germania" und dem Großen Berliner Jagdrennen [illegible] der Jagdrennen. Als gute Dreijährige entpuppte sich [illegible] der Stall [illegible], die ihre Laufbahn mit dem Erfolge im Jagdrennen der Dreijährigen krönte. Ein ausländischer Stall, der aber seit Jahren seine Pferde in Deutschland ausgebildet, steht an zweiter Stelle. Die Insassen des [illegible] Stalles von M. Herzels verdienten ihrem Besitzer [illegible] M. Don II als Gewinner des Karlshorster [illegible] Jagdrennens, sein rechter Bruder Dorm II als Sieger des Nationalen Jagdrennens zu Hannover haben den Hauptanteil an der führenden Stellung. Der Stall D. Ehrenfried gewann 74 800 M., wovon allein 53 000 M. auf Rotkäppchen entfallen, dessen Siege in dem Großen Preise von [illegible] und Karlshorst ja noch in frischer Erinnerung sind.

In einigem Abstande folgen in der Liste die Herren E. und G. Gilarek, die in dem [illegible] einen guten Hindernisler besaßen. Von den 48 773 M. gelangte [illegible] im Gehöfte zum [illegible] Hengst als Sieger im Prüfungsrennen und im Haupt-Jagdrennen allein [illegible] M. zusammen. W. Sternberg gewann mit den [illegible] und Mandarin 58 [illegible] Mark, eine Summe, die ohne [illegible] Rennen auf sein Konto. Der nun folgende Stall [illegible] Herrn M. Sebe [illegible] nur in Westdeutschland. Anerkannt der besten Konkurrenz [illegible] die Gewinnsumme von 56 [illegible] M. [illegible] in der Hauptsache [illegible] beachtlich. Mit 50 000 M. aufwärts [illegible] die [illegible] Ställe: Rich. Oswald 54 [illegible] M., [illegible] 50 186 M., E. Goldschalk 41 [illegible] M., [illegible] 40 101 M., Helm [illegible] M., [illegible] M., Gebr. [illegible] M., O. Bonnen und [illegible] Zimmermann 33 815 M., H. Born 32 [illegible] M., U. C. Baeler und E. G. Bohmer 32 [illegible] M., Fürst [illegible] 31 777 M., [illegible] 30 [illegible] M.

Voraussagen für Ruhleben, 24. Dezember. 1. R.: [illegible] 2. R.: [illegible] 3. R.: [illegible] 4. R.: [illegible] 5. R.: [illegible] 6. R.: [illegible]

Auf den Schneeschuhen im Erzgebirge

Die Bobbahn in Geising

Eine vorbildliche Anlage

Das etwa 1200 Einwohner zählende Gebirgsstädtchen Geising verfügt über eine Kunstanlage für den modernsten Wintersport, den Bobsleighsport. Die Geisinger Bobsleighbahn kann ihrer Ausführung und landschaftlichen Lage nach zu den besten Bobbahnen der deutschen Mittelgebirge gezählt werden. Sie wurde im Sommer 1924 mit großem Kostenaufwand von der Genossenschaft m. b. H. für Sport und Verkehr in Geising nach den Angaben und unter fester Beaufsichtigung erfahrener Sportsleute erbaut.

Die Gesamtlänge der Bahn beträgt 1600 Meter. Sie hat ein Gefälle von 10 bis 20 % mit acht steilen Kurven

Sie liegt größtenteils im Hochwalde und durchgehend auf der Nord- und Nordostseite des sich von Geising in der Richtung nach Hermsdorf und Altenberg aufbauenden Berglandes. Diese Nordlage schließt die Gewähr in sich, daß die Bobsleighbahn auch in weniger schneereichen Wintern benutzbar ist und andererseits bei nur einigermaßen reichlichem Schnee sich dieser bis in den Spätwinter hält.

Die Bahn beginnt in etwas über 800 Meter Seehöhe unweit des sogenannten [illegible]. Läßt sich dann zunächst in mäßigem Gefäll im Walde hin, durchläuft eine [illegible]-Kurve und lenkt dann nördlich ab. Damit beginnt der schönste Teil der Bahn, für welche der Weg durch den herrlichen Hochwald gebahnt werden mußte. Nun wird das Gefäll stärker, ein vom [illegible] kommendes Bergwerkswasser, der sogenannte Rinnengraben, wird überquert und ein prächtiger Blick auf das Geisinger Tal öffnet sich. Jetzt kommt das steilste Stück der Bahn, mit der großen [illegible]-kurve nimmt sie nordöstliche Richtung an und eilt durch die große S-Kurve an der Tribüne vorüber nach der eleganten Waldkurve, die sich scharf nördlich zieht, und der hinter starkem Gefäll liegenden Eckkurve zu, die sie gleich darauf wieder scharf südlich lenkt. Nun folgt ein mäßig geneigtes Stück auf offener Halde, und in etwa 800 Meter Seehöhe findet die Bahn hinter der steilen, flachen Endkurve ihr Ziel unmittelbar am Orte Geising selbst und kaum 1 Minute vom Bahnhof entfernt.

Einstweilen befindet sich noch am Startplatz ein Holzbau, der aber durch ein massives Starthaus mit Kleiderablage und Aufenthaltsraum ersetzt werden soll. Selbstverständlich

ist die Bahn mit einer Anlage für elektrische Zeitmessung und mit Telephon versehen

Die Bobschlitten werden vorläufig mit Pferden zu mäßigen festen Preisen auf besonderem Wege zum Ablaufplatz gezogen; dieser liegt etwa 25 Minuten vom Bahnhof Geising und von der Stadt entfernt. Die Erbauung eines Aufzugs ist bereits in Aussicht genommen.

Die Rennen werden abgehalten nach den Wettlaufordnungen des Deutschen Bobsleighverbandes, dessen Mitglied der Bobklub im Wintersportverein Geising ist, und nach der Geisinger Bahnordnung.

Auskunft erteilen über Bahnbeschaffenheit und technische Angelegenheiten: Paul Schorte, [illegible]straße 8, Tel. Amt Lauenstein Nr. 18, über Klubangelegenheiten [illegible], Tel. Amt Lauenstein Nr. 107, für Wohnungs- und [illegible]angelegenheiten: die Genossenschaft m. b. H. für Sport und Verkehr, Geising, Tel. Nr. 103, Amt Lauenstein. Verkaufsstelle und Verleihung für Bobschlitten: Albert Franke, Geising, Tel. Nr. [illegible], Amt Lauenstein.

Für diese Saison sind

eine ganze Reihe sportlicher Veranstaltungen

ins Auge gefaßt: so findet am 16. Januar 1926 ein Fünfer-Bob-Eröffnungsrennen statt. Sodann folgt vom 17. bis 24. Januar eine Bobwoche, und zwar am 17. Januar Gaumeisterschaft von Schlesien 1926 im Zweierbob, 18. Januar Fünfer-Bob-Rennen um den Preis des [illegible] Geising und Austragung der Bobmeisterschaft für 1926. Am 21. Januar ist ein Zweier-Bob-Rennen und am 24. Januar um den [illegible] ein Fünfer-Bob-Rennen. Am 16. Februar findet ein Tomboleenrodeln und Kostümrodeln statt und am 28. Februar wird die Saison mit einem Fünfer-Bob-Rennen abgeschlossen.

Soweit nichts anderes festgesetzt ist, finden die Rennen vormittags 9½ Uhr statt.

*

Der Stadtrat von Geising schreibt uns:

Die Wetterberichte melden von allen Wintersportplätzen günstige Schneelage, gute Skibahn, vortreffliches Winterwetter. Wer sollte da im Leben der Großstadt bleiben und nicht hinauseilen in die schönen Berge des Erzgebirges, um sich in herrlichem Schnee und Winter zu tummeln und andererseits den geplanten sportlichen Veranstaltungen beizuwohnen. Gar mancher wird sich fragen, wo er sich wohl am besten des Wintersports erfreuen und wo er sich rechte Winterlust verschaffen kann.

Nach Geising, dem viel-genannten „Winterparadies". Dort ist für den Wintersport, gleichviel ob man Skiläufer, Rodler oder Bobfahrer ist, eine Heimstätte geschaffen worden, wie sie nicht oft einem Wintersportplatz eigen ist. Hervorragendes Skigelände, die im Vorjahr erbaute erste massive Bobsleighbahn und die von der Stadt in diesem Jahre erbaute, erst [illegible] festlegende Sprungschanze, inmitten der Stadt gelegen, sind dazu angetan, Geising in den Vordergrund zu rücken.

Diese Sprungschanze soll am ersten Weihnachtsfeiertag ihrem Zweck übergeben werden, weshalb für diesen Tag ein großes Sprung- und Wettlaufen angesetzt ist. [illegible] Die Anlaufbahn ist durch einen 12 Meter hohen Turm geschaffen, der es ermöglicht, auf einer Auslaufbahn mit ziemlich 30 Grad Gefälle Sprünge bis zu 35 Meter und mehr auszuführen. Die Gelegenheit, diesen hochinteressanten Sport in solcher Bequemlichkeit vor Augen geführt zu bekommen, sollte jeder benutzen, um einen Begriff von der „weißen Kunst" in der Natur zu erlangen. Für den zweiten Weihnachtsfeiertag [illegible] ½ Uhr ist ein großer Eröffnungssprunglauf an der großen Geisingbergschanze geplant.

*

Bretter heraus!

Eine empfehlenswerte Skipartie

Aus Frauenstein wird uns geschrieben:

Wenn der Schwind brausend über das Gebirge fegt, wenn die blendend weiße Schneedecke gleich einem riesigen weißen Tuch sich über Fluren und Felder legt und das zahlreiche Wild in den Gebirgswäldern sich näher und näher an die menschlichen Wohnungen heranwagt, wenn der Fuchs aus dem [illegible] Wald herausschleicht und nach einer leisen [illegible] Ausschau hält, dann beginnt für den Niederländer, den Gebirgler eine prächtige Zeit. Dann sucht er seine geliebten Bretter wieder herzu und streicht wohl [illegible] über sie hinweg, denn er weiß recht gut, nun tragen sie ihn hinaus, hinaus in die unendliche, herrliche Gottesnatur. Und fürwahr,

einen gesünderen Sport als den Schneeschuhsport kann ich mir wohl nicht denken

Herz und Lungen stärkend, die durch schwere Arbeitstage [illegible] gepeitschten Nerven wieder beruhigend, ist er ein wahrer Lebenselixier. Wenn ich in die glänzenden hellen Augen schaue, wenn ich sehe, wie sie, die Anfänger, erst zagend, aber dann [illegible] zu Tale fahren, wie sie sich, ohne zu murren, bemühen, die steilen Bergeshänge wieder zu erklettern, um dann das Spiel wieder von neuem zu beginnen, dann freue ich mich doppelt, denn ich weiß nun, daß das Gebirge seine alte Anziehungskraft aufs neue bewiesen. Darum rufe ich euch Großstädtern, euch Niederländern immer wieder zu: Zieht hinauf ins Gebirge, dort vergeßt ihr alle eure Sorgen! Auch ihr, die ihr noch keine Bretter an den Füßen gehabt, zieht hinaus! Nur im Anfang lassen euch zu jeder Zeit den edlen Sport. Natürlich geht es ohne die nötigen Stürze nicht ab, die Anziehungskraft der Erde ist doch stärker als der eigene Wille. Aber in kurzer Zeit seid ihr sicher auf den Hölzern, und des Führers größter Lohn ist, wenn er in euren Augen liest, ich habe es geschafft.

Unter vielen schon bekannteren Partien ist auch die nach Frauenstein eine der schönsten

Von Dresden durch den Plauenschen Grund über Tharandt und den prächtigen Grillenburger Forst mit der Bahn bis Klingenberg-Colmnitz und von da mit der Gebirgsbahn bis Frauenstein. An prächtigen Bauerndörfern vorbei bringt euch die Bahn bei [illegible] Steigung, die fast vor Frauenstein [illegible] unwillkürlich [illegible] Anlaß gab, bis zum Endbahnhof Frauenstein. Der Schloßberg mit Schloß und Ruine begleitet euch auf der einstündigen Fahrt. Bald rechts, bald links, bald vom greifbar nahe und doch wieder [illegible] entfernt grüßt euch das Wahrzeichen der Stadt. Und seid ihr auf dem Bahnhofe

dann die Brettein an die Füße und ihnen gebt den Berg hinan nach dem Gebirgsdorf

Prächtiges Ski- und Rodelgelände findet man an der Oberförsterei, am [illegible] und an den Hängen nach der Stadt- und Reichsmühle. In den letzten Jahren scheint man sich auch in Frauenstein immer mehr und mehr dem Wintersport — Fremdenverkehr — zu widmen. Vollständig neuzeitliche, aber dennoch billige Gaststätten sind erstanden; auch liegen große und kleine Sprungschanzen für sportliche Veranstaltungen jeder Art. M. Bl.

*

Das Sportwetter im Erzgebirge

vom 23. Dezember

Mitgeteilt von der Sportabteilung der Firma Robert Böhme jun., Dresden

(Bearbeitet von der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden)

Schellerhau-Großer Kinderberg: plus 2 Grad, windstill, bedeckt, 20 Ztm. Schnee, Rodel möglich.

Oberwiesenthal-Fichtelberg: — 2 Grad, mäßiger [illegible] bedeckt, Schneefall und Nebel, 30 bis 50 Ztm. Schnee, 4 Ztm. Neuschnee, Glatteis.

Geising-Altenberg: plus 3 Grad, schwacher Nordostwind, bedeckt, 15 Ztm. Schnee, kein Sport möglich.

Schwartenberg bei Neuhausen: plus 3 Grad, windstill, bedeckt, 5 Ztm. Schnee, kein Sport möglich.

Annaberg-Buchholz: plus 5 Grad, leichter Südwestwind, bedeckt, 1—2 Ztm. Schnee, kein Sport möglich.

Witterungsaussichten für den Wintersport im oberen Erzgebirge: Wiedereintritt von Frosttemperaturen.

*

Der Dresdner Skiklub veranstaltet — günstige Schneeverhältnisse vorausgesetzt — in den Tagen vom 26. Dezember bis einschließlich 1. Januar in Altenberg im Erzgebirge einen Skikursus für Anfänger. Teilnehmer an ihm wollen sich mit Herz, Müller-Berset-Straße 20, I., in Verbindung setzen. Der Kursus wird von einem anerkannten Skilehrer geleitet. Die Teilnahme ist jedem gestattet. Die Teilnehmer versammeln sich am 26. Dezember vorm. 10 Uhr in Altenberg vor der Konditorei Louise. Für Quartier muß jeder Teilnehmer selbst sorgen.

Der W.S.V. Eichwald gibt folgendes Programm bekannt: 10. Januar: Eröffnungsspringen auf der neuen Sprungschanze; 23. und 24. Januar: Sprunglauf des Verbandes Deutscher Wintersportvereine im Erzgebirge; 31. Januar: Verbandsmeisterschaft im Lang- und Schnellauf; 7. Februar: Jugendwettlauf für deutsche Mittelschüler, Austragung des [illegible] DSV. geführten Wanderpreises; 21. Februar: Verbands-Lang- und Sprunglauf.

Amtliche Mitteilungen der Gaugruppe Elbtal

Geschäftsstelle: Dresden-A., Weißeritzstraße 22, Fernspr. 43 290. **Geschäftszeit:** Montags und Donnerstags von 3 bis 8 Uhr, Dienstags und Freitags von 5 bis 8 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 7 Uhr. Sonntags zur Entgegennahme der Reiseberichte nur von 5 bis ½7 Uhr.

Spielausschuß

Spielplan. Der ordentliche Spieltag der Spielgruppe Elbtal findet am 10. Januar vorm. 9½ Uhr im Meißner Saale des Hauptbahnhofes Dresden, Kuppelhalle, statt. Tagesordnung: 1. Feststellung der Anwesenheitsliste. 2. Berichte des Obmannes. 3. Berichte der Unterausschüsse. 4. Berichte über das Kassenwesen. 5. Haushaltplan 1926. 6. Wahlen. 7. Anträge. 8. Anträge. 9. Verschiedenes. — Als Kassenprüfer melden bis zum 31. Dezember [illegible] Dresden und [illegible]. Vertreter in einer Person. Die Kasse wird am 8. Januar vorm. in der Geschäftsstelle geprüft. — Aus dem Hauptspielausschuß scheiden dieses Jahr aus: der stellvertretende Obmann Hans Kobeling und der Beisitzer Martin Schulze. Als Wahlausschuß für den Hauptspielausschuß werden gebeten: Spormann (5. Gau), Kaden (6. Gau), Pradel (27. Gau), Mühlig (9. Gau) und Kloster (27. Gau).

Mit der Einberufung des Wahlausschusses wird Kaden beauftragt. Stimmberechtigt am Spieltag sind nur diejenigen Vereine, die sich an den Pflichtspielen beteiligt haben. Auf fünf Mannschaften darf der Verein je einen stimmberechtigten Vertreter entsenden. Die stimmberechtigten Vertreter haben einen Ausweis vorzulegen, unterschrieben und unterstempelt vom Vereinsvorsitzer. Ferner werden hierdurch alle Gauangehörigen herzlich eingeladen. Für den 10. Januar wird hierdurch Spielverbot bis 1 Uhr verhängt. Anträge für den Spieltag haben bis zum 31. Dezember bei der Geschäftsstelle einzugehen.

Anschriftenänderungen. T.V. Kötzschenbroda-Naundorf ist jetzt Spielwart Willi Höcker, Kötzschenbroda, Kötitzer Straße 88. — T.V. Eiche Dresden [illegible] Keil zu streichen und dafür Gerhard Kurz, Dresden-N. 15, Pirnaische [illegible] 15, einzusetzen. — T.V. Heidenau: Spielwart Walter Finch [illegible], Heidenau, Ringstraße 8. Platz: Städtischer Sportplatz hinter dem Schützenhaus. Umkleideraum: Rat, Albertstraße, Häckelstraße.

Handball

Zu dem Städtespiel Pirna—Dresden am 27. Dezember nachm. ½3 Uhr in Pirna

sind nach verschiedenen Absagen vom Ausschuß folgende Spieler aufgestellt worden: Härtling (1867); Nitsche (G.S.J.K.); Weber (Leubnitz-Neuostra); Marz (Leubnitz-Neuostra); Zill (SV. Dr. Polizei), Ahne (Leubnitz-Neuostra); Kurche und Hemmel (1867), Drößler (M. u. R.), Kierberg (1867) und Mädger (Leubnitz-Neuostra). Als Ersatz steht: Pflug (G.S.J.K.) mit; als Berater Hemmel. Die Mannschaft fährt mittags 1.11 Uhr ab Hauptbahnhof. Meldung ½1 Uhr bei Hemmel, Kuppelhalle. Sonntagskarte lösen. Für die Benachrichtigung der Spieler sind die Vereinsführer verantwortlich.

Schiedsrichtervereinigung für Handball: Bei dem am 15. und 16. November in Pirna für den dortigen Bezirk abgehaltenen Lehrgang für Handballschiedsrichter unterzogen sich 21 Teilnehmer der theoretischen Prüfung, von denen 7 Teilnehmer bestanden, während die übrigen nicht bestanden. Bestanden haben: Rudolf Seifert, Rud. Hempl, Walther Kockisch, Fritz Brenneke von der Lohe, Pirna, Otto Dietrich und Kurt Bieß vom T.V. Jahn Pirna. Zur praktischen Prüfung werden die Betreffenden von Fall zu Fall während der Frühjahrsserie herangezogen.

Ballsport

Das Handballstädtespiel Pirna—Dresden

am 27. Dezember nachm. ½3 Uhr in Pirna

Es mag als Tatsache zunächst gebucht werden, daß die getroffene Vereinbarung einen Kampf ungleicher Werte darstellt. Dagegen kann auch nicht mit Erfolg geltend gemacht werden, daß die Spielstärke der Pirnaer, die sie mit ihren beiden Vereinen Turngemeinde und Jahn zu wiederholten Malen innerhalb der Gaugruppe gezeigt haben, zu dieser ergangenen Aufforderung berechtigen dürfte.

Diese etwas kritische Stellungnahme zu dieser großen Weihnachtsveranstaltung der Gaugruppe Elbtal wird aber wesentlich gemildert, wenn man die zu Grunde liegende Absicht ins Auge faßt, die darauf zielt, den Spielanhängern von Pirna ein

Werbespiel

vorzuführen, das die Freude am Handball wecken und ihm neue Freunde zuführen soll. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß der Handballausschuß nicht gezögert hat, die stärkste Mannschaft zu entsenden, die nach Lage der Dinge aufzustellen war. Die bewährten und in manchen Treffen gegen spielstarke auswärtige Mannschaften erprobten Dresdner Handballspieler dürften die Gewähr dafür bieten, daß der Gedanke verwirklicht wird und somit die Zuschauer in jeder Hinsicht ihre Erwartungen erfüllt sehen.

Wiederum wird diese Elf ohne Zweifel die Einigkeit als Stärke erkennen lassen und allen Eifer der Pirnaer Vertreter wecken, die mit voller Hingabe die Farben ihrer schönen Heimatstadt, die auch in sportlicher Hinsicht manchen Verein der Großstadt entstehen konnte, verteidigen werden.

Die Dresdner Mannschaft

spielt nunmehr in folgender Aufstellung:

Härtling (1867)

Nitsche (G.S.J.K.) — Weber (Leubnitz-Neuostra)

Marz (Leubnitz-Neuostra) — Zill (SV. Polizei) — Ahne (Leubnitz-Neuostra)

Kurche (1867) — Hemmel (1867) — Drößler (M. u. R.) — Kierberg (1867) — Mädger (Leubn.-N.)

Ersatz: Pflug (G.S.J.K.)

Ein Blick besagt, daß die Dresdner Mannschaft tatsächlich sehr spielstark antritt. Daß Härtling einer der besten Torhüter ist, bewiesen die letzten Pflichtspiele des meisterschaftlichen Handballvereins, die zum größten Teile durch ihn zum Erfolge führten. Sein blitzschnelles Erfassen der Lage und sein hervorragendes Stellungsvermögen begünstigen ihn in den gezeigten Leistungen.

Die beiden Verteidiger Nitsche und Weber stellen ein ausgezeichnetes Bollwerk dar, das nicht zu umgehen sein dürfte. Nitsche von der G.S.J.K.-Mannschaft tritt erstmalig in die Reihen der Dresdner Besten. Es erscheint aber, nach den gezeigten Leistungen in den bisherigen Spielen, zweifellos zu fragen, ob er den gestellten Ansprüchen genügen dürfte. Seine Spielweise ist vielmehr ebenbürtig mit der der anderen einzuschätzen und die Wahl voll berechtigt. Neben ihm steht Weber, dessen ausgezeichnetes Stellungs- und Zerstörungsspiel wiederholte Proben abgelegt hat.

Die Läuferreihe mit Marz, Zill und Ahne steht nicht nach. Der erstmalig spielende Mittelläufer der Polizei-Mannschaft wird sicher und gut zwischen den bewährten Namen der beiden übrigen arbeiten können, um der Mannschaft das einheitliche Gefüge zu geben.

Ob der Sturm in der angekündigten Aufstellung sofort zusammenfinden wird, bleibt noch abzuwarten. Die einzelnen Spieler sind spielstarke und guten Kräften bekannt, die den Pirnaer Torhüter vor schwere, kaum zu lösende Aufgaben stellen werden. Die gute, einheitliche Zusammenarbeit der beiden überaus schnellen und gefährlichen Flügel hängt jedoch von der Einstellung des Mittelstürmers Drößler ab, dessen Verdienste hauptsächlich in der Verwertung der vorhandenen Spielkräfte zu suchen sind, eine Aufgabe, die er aber nach seiner Erfahrung erfolgreich zu lösen, wohl befähigt sein dürfte.

Die Hoffnung auf ein gutes Gelingen wird sich nach den bisherigen durchgeführten Vorbereitungen wohl erfüllen und in Pirna wird ein gutes Kräftespiel den hohen Wert des Handballspiels erneut bestätigen.

*

Fußballergebnisse. Der T.V. Dresden-Laubegast konnte im Freundschaftsspiel gegen Sportvereinigung Heidenau unentschieden 0:0. — Schützenvereinigung 4 gegen Radebeul 4 1:3. — Am Sonntag wurde in Zittau der Fußballverein Zittau Jugend 1 vom Radeberger Sportklub 16 mit nicht weniger als 11:1 (7:0) geschlagen.

Athletik

Domgörgen siegt in Paris

Das Publikum protestiert

Telegramm unseres Korrespondenten

ch. **Paris**, 23. Dezember

In einem Boxmatch siegte der deutsche Mittelgewichtsmeister Domgörgen über den französischen Boxer Tallineau über zehn Runden nach Punkten. Während acht Runden versetzte der deutsche Kämpfer seinem Gegner eine ununterbrochene Reihe fürchterlicher Hiebe. Erst in den zwei letzten Runden kam Tallineau einigermaßen auf, wurde aber schließlich als besiegt erklärt. Das Publikum nahm die Entscheidung des Schiedsrichters mit Protest auf.

*

Ein freier Meistertitel. Harry Mason, der englische Leichtgewichtsboxmeister, hat seinen Titel zur Verfügung gestellt, da er zu schwer geworden ist und in Zukunft im Weltergewicht kämpfen will. Ernie Rice soll mit einem andern erstklassigen Leichtgewichtler um Masons Nachfolgerschaft boxen.

Vereinsnachrichten

RB. Südwest (DSB.). Am 26. Dezember Weihnachtsfeier im kleinen Saale von Donaths Neue Welt. Beginn 4 Uhr. — Am 30. Dezember 8 Uhr Vorstandssitzung, Vereinslokal.

Vereinigte Dresdner Straßenfahrer (DRU.). Die erste Versammlung im neuen Jahre findet am 8. Januar im Vereinsheim Volkshaus, Baubner Straße, ½9 Uhr statt.

BR. Sportlust. Am ersten Feiertag vorm. 11 Uhr Weihnachtsfrühschoppen im Ratskeller. Theaterplatz. Am Sonntag abends 6 Uhr Weihnachts-Herrenkommers im Klubhaus.

T.V. 1882 (D.T.). Am Sonnabend (zweiten Feiertag) ab 5 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus Deutsche Eiche, Große Plauensche Straße 34. — Das Turnen in der Halle Kleine Plauensche Gasse fällt bis auf weiteres aus.

Vereinigte Einzelfahrer (DRU.). Am Mittwoch ½9 Uhr abends Zusammenkunft Löbtau, Bennrichs Hof, Bennrichstraße 1.

T.S.V. von 1867 (3. Männerabteilung). Am Dienstag Beginn des Turnens. Am zweiten Feiertag vorm. 11 Uhr Weihnachtsfeier bei Stöv, Dürerstraße 37.

Der S.V. Dresdenia feiert am 29. Dezember sein diesjähriges Weihnachtsvergnügen in sämtlichen Räumen des Eldorado, Steinstraße. (Tombola, Verlosung, Kasperletheater, Wurstbude u. a. m.) Gäste willkommen.

B. f. B. 08 (Abteilung Fußball). Das Hallentraining fällt am 24. Dezember aus.

Wintersportplatz Eichwald

Klimatischer Kurort im Erzgeb., bei Teplitz-Schönau

Prächtiges Skigelände, Sprungschanzen, Rodelbahnen, Bobbahn

Phys.-diät. Sanatorium und Kuranstalt „Theresienbad"

Gute Hotels, Gastwirtschaften und Privatlogis

Auskünfte und Prospekte durch die Kurkommission und durch die Sanatoriumsdirektion [illegible]

Kurhaus „Kaiserhof" Bärenfels

Vornehmste und behaglichste Einkehrstätte des östlichen Erzgebirges

Zentralheizung — Bäder — Rundfunk

Herrlich gelegen für jeden Wintersport

Fernruf: Schmiedeberg-Kipsdorf 29 u. 30

Täglich Konzerte des bekannten Zithervirtuosen Hansl Scheckenhofer aus München

3105

Schlesien

das Wintersportland Norddeutschlands

Riesen-, Iser-, Waldenburger-, Eulen-, Glatzer- und Altvatergebirge, 1000—1600 m hoch

beste Schneelage, großartige Sportveranstaltungen

berühmte Heilbäder, Eissport

Billiger Sonderzug:

ab Dresden-Hauptbhf. 26. Dezbr. 8[18] vorm.

Schrift „Winter in Schlesien" in Reisebüros und am Eisenbahnschalter kostenlos [illegible]

Schellerhau, Sächs. Erzgeb., bei Kipsdorf

Sport- und Fremdenheim Schellerhöhe.

Neue Einkehrstätte, oberhalb des Schellermühlenweges am Walde herrl. gelegen. Behaglicher Aufenthalt für längere u. kürzere Zeit. Vorzügl. Verpflegung u. gut heizbare Zimmer. Uebernachtung auch für Sportler u. Touristen. (Das ganze Jahr geöffnet!) Telephonische Anmeld. erbeten: Schmiedeberg-Kipsdorf Nr. 238. [illegible]

Inhaberin: Frau Elsa Strecker.

Parkhotel Sanssouci

Oberhof i. Th., Paul Hohmann

Zimmer mit voller, erstklassiger Verpflegung 8.50 - 12 M.

Teleph. 1, Telegr. Sanssouci

Prospekte frei

! Fahrräder !

Großes Lager bester Marken

Geringe Anzahlung

Kleine Raten

Großer Extrarabatt

bei Barzahlung

Jeder Versuch lohnt!

Vorwerkstr. 19.2. [illegible]

Erzgebirgsbaude „Waldidylle"

bei Oberbärenburg

ladet zum **Wintersport** ein.

Beste Verpfl. Zentralheiz. Mäß. Preise.

Fernruf: Kipsdorf 157

Cigarren

Nur prima Rein-Uebersee-Qualität. Für Wiederverkäufer [illegible]

Richard Horn, Wettinerstr. 45, I. Et.

[illegible]

Pianos

Kleinste An- und Teilzahlungen, von 390 M. an, Weiße Gasse 4, 1. Etage.

Leder-Handschuhe

[illegible] Qualität eigener Herstellung zu Fabrikpreisen, Maßanfertigung, Reparaturen

Thomaß

Reichsstraße 4

Lindenaustraße 14

Verkauf nur im Hofe

Wintermäntel

[illegible]

Emil Sohlfeld

Ritterstr. 3 u. 4.